

**Schutz- und Hygienekonzept
für die Durchführung von Kletterkursen in der Kletterhalle
der Sektion Peißenberg des DAV e.V.
während der Corona-Pandemie**



Grundsätzliches

- Neben dem vorliegenden Schutz- und Hygienekonzept für Kletterkurse sind der Leitfaden für Veranstaltungsleiter und der Leitfaden für Teilnehmende zu beachten. Der Leitfaden für Teilnehmende soll den Kursteilnehmern im Vorfeld übermittelt werden und zu Kursbeginn vom Kursleiter kurz erläutert werden.
- Im Vorfeld zum Kurs muss geprüft werden, welche Gruppengrößen (indoor/outdoor) aktuell erlaubt sind, und welche Gruppengröße der Situation entsprechend für den Kurs sinnvoll ist. Grundsätzlich wird mit der Ausschreibung der Kurse eine sinnvolle Teilnehmerzahl festgelegt. Da zulässige Gruppengrößen sich aufgrund des Infektionsgeschehens ändern können, muss der Kursleiter / die Kursleiterin die Teilnehmeranzahl vor Kursbeginn überprüfen und ggf. mit dem Ausbildungsreferenten / Vorstand Rücksprache halten.

Allgemeine Hygienerichtlinien

- Abstand halten - rechtlich bindend mindestens 1,5m, während des Sports mindestens 2m.
- Berührungen vermeiden – kein Händeschütteln und Umarmen, insbesondere beim Begrüßen und Verabschieden.
- Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung). Taschentuch anschließend entsorgen.
- Hände vom Gesicht fernhalten – vermeiden, mit den Händen an Mund, Augen oder Nase zu fassen.
- Regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Hände mit Seife waschen.
- Hände desinfizieren, falls Handhygiene notwendig und Händewaschen nicht möglich ist.

Regelungen zur Nutzung der Kletterhalle der DAV Sektion Peißenberg im Kursbetrieb

- Der Aufenthalt in der Kletterhalle (auch WC-Anlagen) ist ausschließlich mit Mund-Nasen-Schutz zulässig, dieser darf nur zur Sportausübung abgelegt werden.
- Beim Betreten der Kletterhalle sofort Händedesinfektion, Handdesinfektionsmittel in Spender ist im Eingangsbereich bereitgestellt
- Häufig Händewaschen - je 1 Handwaschbecken incl. Flüssigseifenspender und Einmalhandtüchern ist in den beiden Kletterhallen-WC's vorhanden.
- Kein Begegnungsverkehr in der Eingangstür und auf der Treppe, ggf. warten, bis diese frei ist - Hinweisschilder an Treppe (oben + unten) „Kein Begegnungsverkehr“ sind angebracht
- Mit Kletterkleidung kommen, Taschen/Rucksäcke oben oder unten im Gang abstellen - Umkleiden und Duschen sowie der Trainingsraum sind ständig versperrt
- Kein Ausschank von Getränken
- Kein geselliges Beisammensein, Sitzgelegenheiten sind entfernt bzw. gesperrt
- Keine Zuschauer
- Höchstzahl von Personen in der Kletterhalle: 12 Personen (10 Kletterer und 2 Boulderer bzw. 2 Kursleiter)

- Um den erforderlichen Mindestabstand von 2 m einzuhalten werden von 9 vorhandenen Sicherungslinien beim Klettern nur 5 (jede 2.) verwendet, zwischen Seilschaften bleibt 1 Sicherungslinie frei, pro Seilschaft 2 Personen
- Bouldern : 1 Person je 10 m² Grundfläche also max. 2 Personen im Boulderbereich.
- Großzügig lüften: Nach Möglichkeit Fenster immer geöffnet lassen (mindestens Dachfenster), spätestens jede zweite Stunde einmal für min. 10 Minuten Stoßlüften, dabei alle Fenster im Thekenbereich und Eingangstüre öffnen.

Maßnahmen im Kursbetrieb

Vor der Veranstaltung

- Überlegt euch, wie euer Kurs unter Corona-Bedingungen organisatorisch und methodisch umgestaltet werden muss.
- Nehmt Mund-Nasen-Bedeckungen und Desinfektionsmittel für den eigenen Bedarf mit.

Beginn der Veranstaltung

- Direkt nach der Ankunft müssen Hände von jedem am Desinfektionsmittelpender desinfiziert werden.
- Achtet auf eine kontaktfreie Begrüßung und Vorstellungsrunde.
- Die Anwesenheitszeiten jedes Kursteilnehmers (Name, Telefonnummer und Zeitraum) werden in die in der Kletterhalle ausliegende Anwesenheitsliste eingetragen. Die Anwesenheitslisten werden täglich an die Sektions-Geschäftsstelle weitergegeben und dort archiviert. Bei Wochenendkursen genügt die einmalige Erfassung für beide Tage.
- Startet mit einem Austausch mit den Teilnehmenden über die Besonderheiten eines Kurses zu Corona-Zeiten.
- Informiert die Teilnehmenden über die für Kletterkurse geltenden Sicherheits-, Abstands- und Hygienevorschriften.
- Stellt Konsens innerhalb der Gruppe her, dass sich alle an die Vorschriften halten und macht deutlich, dass ein Ignorieren der Regelungen dazu führen kann, dass die betreffende Person den Kurs abbrechen und nach Hause reisen muss. Kommuniziert, dass ein Missachten der Regelungen rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.
- Überzeugt euch davon, dass alle Teilnehmenden einen gesunden Eindruck machen.
- Lasst keine Teilnehmenden mit Coronavirus-typischen Krankheitsanzeichen am Kurs teilnehmen, im Zweifelsfall müsstet ihr kranke Teilnehmende nach Hause schicken.
- Legt zu Beginn feste Seilpartner fest, damit immer die gleichen Personen Kontakt haben.

Während der Veranstaltung

Allgemein

- Haltet euch an die DAV-Bergsportempfehlungen (s. Anhang) sowie folgende für Sportklettern spezifischen Vorgaben:
 1. Umsetzen der Grundregeln (siehe unten).
 2. Regelmäßiges Desinfizieren der Hände.
 3. Das Seil beim Clippen nicht in den Mund nehmen.
 4. Möglichst die eigene Ausrüstung verwenden: Expressschlingen, Sicherungsgerät, Seil.
 5. Tausch von Material (z.B. Sicherungsgerät) nur innerhalb der festgelegten Seilschaft.
 6. Partnercheck auf Distanz: Die Partner fordern sich gegenseitig zur Überprüfung von Knoten, Karabiner, Sicherungsgerät und Gurt auf und beobachten sich dabei gegenseitig.

7. Spotten bis zum ersten Haken nur von Personen aus demselben Haushalt - oder mit Mund-Nasen-Schutz und (im Sturzfall) anschließender Desinfektion der Hände.

- Stellt das Einhalten der Distanzregeln sicher.
- Stellt in Ausnahmefällen, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen sicher.
- Der Mindestabstand kann von Trainern und Trainierinnen kurzfristig unterschritten werden, wenn dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist. Haltet als Leitung immer eine Mund-Nasen-Bedeckung griffbereit, falls ihr im Notfall eingreifen und mit Körperkontakt agieren müsst (anschließend Hände waschen oder desinfizieren).
- Ergreift bei einem Unfall die gleichen Maßnahmen wie sonst, als Kursleitung mit Mund-Nasen-Bedeckung handeln und der verletzten Person eine Mund-Nasen-Bedeckung reichen oder aufsetzen.
- Achtet darauf, dass beim Aufsuchen von Sanitäreinrichtungen ebenfalls der Abstand einzuhalten ist.
- Gebt keine Verpflegung und keine Trinkflaschen weiter.
- Wenn jemand (Teilnehmende oder Kursleitung) während des Kurses Covid19-relevante Symptome aufweist, muss sich die betreffende Person in sofortige Selbstisolation begeben und nach Möglichkeit abreisen.
- Beachtet die Vorgaben zum regelmäßigen Lüften der Kletterhalle.

Ausbildungsbetrieb

- Haltet so viele Kursanteile wie möglich im Freien ab. Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, könnt ihr z.B. Theorieeinheiten ins Freie verlegen. Pausen sollten nach Möglichkeit komplett im Freien abgehalten werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.
- Bei Theorievermittlung Mindestabstände beachten.
- Bildet feste Seilschaften und lasst immer die gleichen Personen miteinander klettern und üben. Körperkontakt sollte vermieden werden, wenn nötig, dann immer zwischen denselben Personen.
- Vermeidet Stationsbetrieb und Gruppenwechsel.
- Reduziert die gemeinsame Verwendung von Gegenständen auf ein Minimum. Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material. Leihmaterial verbleibt immer innerhalb der Seilschaft. Im Rahmen des Kurses geliehenes Material (Schuhe, Gurte, Seile) wird jeweils für die komplette Kursdauer ausgegeben und vom Kursteilnehmer mitgenommen / wieder mitgebracht. Nach Abschluss des Kurses wird dieses Material für min. 5 Tage weggesperrt (Quarantäne). Dafür wird eine geeignete Kiste zur Verfügung gestellt. Vor und nach der Benutzung ist Händehygiene durchzuführen.
- Unterlasst Schreien.

Grundregeln der alpinen Vereine für den Bergsport

1. Risikobereitschaft zurücknehmen

Bei Unternehmungen in den Bergen, Mittelgebirgen und anderen Natursportgebieten deutlich unterhalb der persönlichen Leistungsgrenze bleiben. Bedenke die Corona-bedingten Risiken und Erschwernisse bei Rettungseinsätzen sowie die zusätzliche Belastung der Krankenhäuser. Mehr denn je gilt: Nur gesund Bergsport treiben!

2. Bergsport nur in erlaubten Kleingruppen

Bergsport nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Begrüßungen, Besprechungen etc. im Freien nur mit Einhaltung der Mindestabstände. Stark frequentierte Gegenden und Touren meiden.

3. Abstand halten, mindestens 2 m

Einen Mund-Nasen-Schutz verwenden, wenn in Ausnahmefällen der Mindestabstand von 2 m unterschritten werden muss. Bestimmte Bergsportaktivitäten (z. B. Mountainbike) können auch größere Abstände erfordern. Keine lange Rast am Gipfel, wenn noch andere raufwollen.

4. Gewohnte Kontakt-Rituale unterlassen

z. B. Händeschütteln, Umarmungen, Gipfelbussi, Trinkflasche anderen anbieten etc.

5. Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel mitnehmen

Neben der allgemeinen Notfallausrüstung gehören Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel für die nächste Zeit in den Rucksack.

6. Mund-Nasen-Schutz bei erlaubten Fahrgemeinschaften

Fahrgemeinschaften nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bevorzugen - wenn gering frequentiert. Einen Mund-Nasen-Schutz verwenden, wenn in Ausnahmefällen der Mindestabstand von 2 m unterschritten werden muss.

7. Im Notfall wie immer

Als Ersthelfer nach den allgemein üblichen Erste-Hilfe-Richtlinien vorgehen und zusätzlich einen Mund-Nasen-Schutz verwenden.